

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896**

300 (22.12.1896) II. Blatt

**Ausgabe:**  
Wöchentlich zwölf Mal.  
**Abonnementspreis:**  
Vierteljährlich:  
in Karlsruhe durch die Post  
bezogen: 2 Mark 50 Pf.,  
in das Haus gebracht: 2  
Mark 80 Pf., durch die Post  
ohne Zustellgebühr 2 Mark  
80 Pf. Vorauszahlung.

# Badische Landeszeitung.

**Einzelgehehr:**  
Die halbjährige Kolonelle  
oder deren Raum 20 Pf.,  
im Restantenteile 60 Pf.  
**Bemerkungen:**  
Unbenutzt gebliebene Ein-  
sendungen werden nicht aufbe-  
wahrt und können nachträg-  
liche Donor-Ansprüche nicht  
Berücksichtigung finden.

Redaktion und Expedition: Hirschstraße 3.

Telephonanschluß Nr. 401.

Nr. 300. II. Blatt.

Karlsruhe, Dienstag, den 22. Dezember

1896

## Einladung zur Bestellung.

Indem wir hienüt zu recht zahlreichen Bestellungen der Badischen Landeszeitung auf das 1. Quartal des Jahres 1897 einladen, glauben wir nicht viele Worte machen zu sollen.

Von sehr vielen unserer Gesinnungsgenossen ist uns in der letzten Zeit mündlich und schriftlich die wärmste Anerkennung für die Haltung der „Badischen Landeszeitung“ und sind uns zugleich die herzlichsten Wünsche für deren Blühen und Gedeihen ausgesprochen worden. Diese Wünsche werden in Erfüllung gehen, wenn unsere Gesinnungsgenossen nicht bloß reden, sondern auch handeln, d. h. wenn jeder einzelne es sich angelegen sein läßt, für die Verbreitung des Blattes das Seinige zu thun. Sollen die Ziele, die wir uns im Interesse der Partei gestellt haben, erreicht werden, so müssen unsere Leser mit uns dafür sorgen, daß die in der Zeitung gegebenen Anregungen in möglichst weiten Kreisen bekannt werden. Wenn sich jeder wirklich gute Freund der „Badischen Landeszeitung“ vornimmt, derselben auch nur einen neuen Leser fürs neue Quartal zuzuführen, dann sind unsere Wünsche und Hoffnungen weit übererfüllt, auch wenn nur ein Teil der Bemühungen von Erfolg begleitet ist. Unsere Gesinnungsgenossen haben das Recht, von der „Badischen Landeszeitung“ gute Leistungen zu verlangen, aber auch die Pflicht, wenn die Leistungen ihren Wünschen entsprechen, für das Blatt bei jeder Gelegenheit im gemeinsamen Interesse einzutreten.

Probieren wir nun zur Verteilung an solche, von denen ein Abonnement erhofft werden kann, stehen jedermann in jeder gewünschten Anzahl zur Verfügung.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß die „Badische Landeszeitung“ nicht bloß berechtigte Wünsche hinsichtlich des politischen Lesestoffs befriedigt, sondern daß sie durch ihr tägliches Unterhaltungsblatt, das überall lebhaften Beifall findet, auch dem Bedürfnis nach Unterhaltung am Familientisch im weitesten Maße entgegenkommt.

Bestellungen bitten wir rechtzeitig zu machen, damit eine Unterbrechung in der Zustellung des Blattes beim Quartalswechsel vermieden bleibt.

Der Abonnementspreis beträgt für Karlsruhe für das erste Quartal durch eine Agentur bezogen: 2 M. 50 Pf., in das Haus gebracht 2 M. 80 Pf., durch die Post (ohne Zustellgebühr) 2 M. 50 Pf. bei Vorauszahlung.

Verlag u. Redaktion der Badischen Landeszeitung.

## Baden und Nachbarländer.

**Karlsruhe, 21. Dez.** Der Korrespondent der „Straßb. Post“ entgegnet auf unsere neulichen Ausführungen in einem längeren Artikel, in dem es u. a. heißt:

Ich habe gesagt, daß „politische Persönlichkeiten, die in der national-liberalen Partei eine hervorragende Rolle spielen“, die Tendenz meines Mahnrufes „durchweg gutheißend“. Daraufhin behauptet die „Bad. Landesztg.“, ich gehörte nicht zu diesen Persönlichkeiten. Ganz abgesehen davon, daß ich das gar nicht behauptet habe, darf ich mir doch die Frage stellen, woher denn die „Bad. Landesztg.“ das Recht herleitet, eine solche Behauptung zu wagen? Ich meine, es wäre doch nicht ganz zweckmäßig, die Zugehörigkeit zur badischen national-liberalen Partei von der Erbringung eines durch die Redaktion der „Bad. Landesztg.“ auszufällenden Wohlverhaltenszeugnisses abhängig zu machen oder gar einen Maßstab dahingehend einzuführen, daß zur Meinungsäußerung in der Presse vorher die Einholung der Legitimation durch den geschäftsführenden Ausschuss erforderlich wäre. Das müßte ja zur völligen Versumpfung führen und zur Prüfung der Frage anregen, ob etwa die vom Parteiführer beflagte Ansicht der Parteifreunde nicht letzten Endes auf die Scheu vor rückhaltloser Bekennung der Meinung in Versammlungen und in der Presse zurückzuführen ist.

Wir sind mit dem Verfasser im Verlangen nach Freiheit der Meinungsäußerung in Versammlungen und Presse vollständig einverstanden, namentlich auch in dem Punkte, daß zur Meinungsäußerung in der Presse die Einholung der Legitimation durch den geschäftsführenden Ausschuss absolut nicht erforderlich sei. Der Korrespondent hat aber durch die Fassung des von uns bekämpften Artikels — beabsichtigt oder nicht — den von den Oppositionsblättern sofort benötigten Schein erweckt, als besäße er tatsächlich eine derartige Legitimation, wie sie von ihm jetzt mit Recht als nicht erforderlich bezeichnet wird. Das ist der Punkt, gegen den unsere Ausführungen sich wenden, und woher wir das Recht zu diesem „Wagnis“ herleiten, haben wir klar und deutlich ausgesprochen; wir waren dazu von einem hervorragenden Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses ausdrücklich ermächtigt.

Gesetzt den Fall z. B., der von uns bekämpfte Artikel stamme aus Regierungskreisen, so mag der Verfasser ein Mann von gut national-liberaler Gesinnung sein, und doch kann die Meinung, seine Äußerung komme aus der Mitte der Parteileitung, eine sehr unwillkommene Verwirrung anrichten. Eine solche zu verhindern, war der Zweck unserer Auslassungen, und es scheint uns, daß wir diesen Zweck vollständig erreicht haben. Die natlib. Partei sieht der Regierung freundlich gegenüber, hat jedoch immer Wert darauf gelegt, ihre Unabhängigkeit zu behaupten. Zum Schlusse bedauern wir, daß die Diskussion eine persönliche Wendung genommen hat; dieselbe wurde jedoch nicht von uns hervorgerufen.

**Karlsruhe, 21. Dez.** Die „Karlsruh. Ztg.“ bringt aus Donaueschingen die Nachricht, daß in einer gestern stattgehabten Vertrauensmännerversammlung der national-liberalen Partei Herr Dr. med. Wertz in Furtwangen als Kandidat für die Reichstagswahl aufgestellt worden sei. Wie uns jedoch soeben mitgeteilt wird, hat Herr Dr. Wertz die Kandidatur abgelehnt.

**Eppelheim, 21. Dez.** Wie dem „M. Anz.“ mitgeteilt wird, drang gestern Abend der 19-jährige Musiker Jos. Busch in die Wohnung der Benz'schen Eheleute und verlangte ein Gewehr, welches er dem Benz (derselbe arbeitete als Schmiedegelle in Heidelberg) geliehen, zurück. Es kam hierbei zu Streitigkeiten, die dahin ausarteten, daß Busch das Messer zog und Frau Benz leicht verletzte. Letztere eilte aus dem Hause, um Hilfe zu holen und zugleich ihre Wunde verbinden zu lassen. Als die Frau wieder in die Wohnung zurückkehrte, fand sie ihren Mann als Leiche vor. Busch hatte ihn erstochen. Der Thäter, welcher nach der That die Flucht ergriff, wurde noch gestern Abend in einer Wirtshaus in Heidelberg verhaftet.

**Wülflershal, 19. Dez.** In verwichener Nacht ist die Sägemühle des Holzhandlers Josef Baumann — im Finken Hof gelegen — niedergebrannt. Entstehung des Brandes unbekannt.

## Zum Schutz der Bauarbeiter.

Die „Karlsruh. Ztg.“ schreibt: In den Kreisen der baugewerblichen Arbeiter hat sich in neuerer Zeit in mehreren größeren Städten eine Bewegung geltend gemacht, die auf eine Verbesserung der Unfallverhütung bei Bauten und auf Beseitigung sanitärer Mißstände im Baugewerbe abzielt, auch zur erfolgreichen Durchführung der nach diesen Richtungen hin bestehenden und noch zu erlassenden Vorschriften eine wirksamere Beaufsichtigung der Bauten fordert.

Auf Anregung des Reichsamts des Innern, eine Prüfung darüber einzutreten zu lassen, ob nach Lage der Verhältnisse im Großherzogtum ein Bedürfnis zu einem verstärkten Schutz der Bauarbeiter anzuerkennen ist und welche Maßnahmen etwa zu diesem Zwecke in Aussicht zu nehmen wären. Hierbei würden etwa folgende Punkte in Betracht kommen:

Dem Zwecke der Verhütung von Unfällen bei Bauarbeiten dienen die von der Südbadischen Bauergewerkschaftsgenossenschaft erlassenen Unfallverhütungsvorschriften. Die Geltung derselben erstreckt sich auch auf die Bauarbeiten derjenigen Unternehmer, welche nicht Mitglieder der Genossenschaft sind, aber im Bezirke derselben Bauten ausführen, die sog. Regiebauunternehmer. Daneben können zu dem gedachten Zweck örtliche und bezirkspolizeiliche Vorschriften und Anordnungen der Polizeibehörde erlassen werden und es sind denn auch derartige Vorschriften in manche örtliche Bauordnungen aufgenommen worden. Auf Grund der bisherigen Erfahrungen wird wohl beurteilt werden können, ob die bestehenden allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen ausreichen, um die bei Bauten beschäftigten Arbeiter gegen Unfälle thunlichst zu schützen oder ob und inwiefern eine Ungenügsamkeit der landesrechtlichen Vorschriften in Verbindung mit der berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütung anzunehmen ist.

Zur Begründung der aus den beteiligten Arbeiterkreisen laut gewordenen Wünsche, es möchten zur Vermehrung des gesundheitlichen Schutzes der Bauarbeiter und im Interesse des Anstandes und der Sittlichkeit Vorschriften gemäß § 120b der Gewerbeordnung durch den Bundesrat erlassen werden, ist namentlich auf folgende Mißstände hingewiesen worden: a. die mit dem inneren Ausbau von Hochbauten beschäftigten Arbeiter, wie Zimmerer, Studenauer, Waler, Puzer, Ofenmacher u. s. w., seien erheblichen gesundheitlichen Schädigungen dadurch ausgesetzt, daß sie immer noch vielfach gezwungen seien, in der kalten Jahreszeit im Innern der Neubauten bei offenen Fenstern und Thüren zu arbeiten. Es sei nicht mehr als billig und durchaus durchführbar, daß die Bauunternehmer durch entsprechende Vorschriften verpflichtet werden, dafür Sorge zu tragen, daß zur Winterzeit, etwa vom 15. Oktober bis 15. April, die Räume, in denen jene Innenarbeiten auszuführen sind, durch dichte, wenn auch nur provisorische Fenster und Thüren geschlossen werden. b. Ferner habe die Gesundheit jener Arbeiter vielfach darunter zu leiden, daß sie in solchen Räumen zu arbeiten genötigt würden, die mittelst offenen Feuers in sog. Kofalslöfen oder Kofalsöfen ausgetrocknet würden, ohne daß ein Abzug für Rauch und Gase angetrieben sei. c. Auf den meisten Neubauten fehle es an geeigneten Räumen für die Arbeiter zum Aufenthalt während der Arbeitspausen und zur Einnahme der Mahlzeiten (sog. Baukuben). d. Auch seien auf den Baustellen Bedürfnisse (sog. Baukuben) oft überhaupt nicht oder nur in sehr mangelhaftem Zustande, auch nicht immer getrennt für männliche und weibliche Arbeiter vorhanden.

Es fragt sich, ob Mißstände der bezeichneten oder ähnlicher Art auch in Baden hervorgerufen sind, ob zutreffendenfalls durch Bestimmungen der örtlichen Bauordnungen oder durch entsprechende Auflagen an die Bauherren oder Bauunternehmer bei Erteilung der baupolizeilichen Erlaubnis Absätze erreicht werden könnte, oder ob und inwiefern etwa ein Bedürfnis zu einer Ergänzung der Landesbauverordnung besteht. In dieser Beziehung möchten wir annehmen, daß sich landesherrliche Vorschriften, örtliche Bauordnungen und Anordnungen der Baupolizeibehörden zu dem Zwecke, berechneten und praktisch erfüllbaren Wünschen der Bauarbeiter gerecht zu werden, als wirksamer erweisen dürften, als ein Vorgehen auf Grund des § 120b der Gewerbeordnung. Bei einem solchen würde sich eine Schwierigkeit schon daraus ergeben, daß die zu erlassenden Vorschriften nur für Gewerbetreibende rechtsverbindlich wären und diesen nur Verpflichtungen zum Schutze ihrer eigenen Arbeiter auferlegen könnten. Hier handelt es sich aber gerade um solche Schutzmaßregeln, welche den Arbeitern der verschiedenen Gewerbe zugleich kommen sollen und daher am zweckmäßigsten von dem Bauherren, oder dem Gesamtunternehmer eines Baues gebordert werden. Die Bauherren sowohl wie die Gesamtunternehmer sind aber häufig nicht Gewerbetreibende und dann auch nicht den Vorschriften der Gewerbeordnung unterworfen.

Was die Bauaufsicht anbelangt, so wird die Forderung erhoben, daß die Revisionen häufiger als bisher stattfinden und dadurch wirksamer gemacht werden sollen, daß sie von erfahrenen Bauverständigen und unter Mitwirkung praktisch geschulter Bauarbeiter ausgeführt werden. In dieser Beziehung wäre zu erwägen, ob die jetzige Einrichtung der Baukontrolle bei entsprechenden Eingreifen der Ortspolizeibehörden, Ortsbaukommissionen und des Sicherheitspersonals neben der Thätigkeit der Organe der Bauergewerkschaftsgenossenschaft ausreicht, um die Ueberwachung der zum Schutze der Bauarbeiter erlassenen Vorschriften und Anordnungen in dem erforderlichen Maße zu ermöglichen, oder ob etwa für diesen Zweck eine Ausdehnung oder Verschärfung der Kontrolle oder vielleicht die Bestellung besonderer Bauaufsichtsbeamten sich als ein Bedürfnis erweist.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. Dez.

— **Im Geburtsfeste J. S. S. der Großherzogin**, das landauf landab von den Zweigvereinen der Badischen Frauenvereins in liebevoller Verehrung gefeiert wurde, hat das Centralcomitee namens des gesamten Vereins in gewohnter Weise höchstselbst die herzlichsten Glückwünsche in einer Adresse zu Ihnen geleigt. Darauf ist dem Centralcomitee, z. B. des Herrn Geheimrath Sach's, das nachstehende gnädige Handschreiben der hohen Protektorin zugegangen:

Ihre Glückwünsche zum 3. Dezember entsprechen in diesem Jahre in so besonderer Weise den Dankempfindungen, welche mein Herz im Hinblick auf die erhabenden unvergesslichen Septembertage, sowie auf die Genesung des Großherzogs nach glänzlich überstandener Krankheit erfüllen, daß ich vor allem meiner dankbaren Freunde über diese volle Uebereinstimmung Ihrer und meiner Empfindungen warmen Ausdruck geben möchte. Es ist eine von Jahr zu Jahr mir immer wertvoller werdende Uebung, daß ich durch Ihre Schreiben eine willkommene Gelegenheit erhalte, Ihnen auszusprechen, daß sich zwei Uebereinigungen

immer fester in mir ausprägen. Die erste ist, daß ich Ihrer Aller Arbeit und Hingebung an die Förderung unserer gemeinsamen Bestrebungen nicht hoch genug zu schätzen vermag und daß nicht Sie mir zu danken haben, sondern ich Ihnen. Die zweite Uebereingung ist die, daß es ein in der That unaussprechlich großer Segen ist, welchen Gott mir dadurch zu teil werden läßt, daß ich in dem immer weiteren Umfange und dem immer festeren Bestand des Badischen Frauenvereins diejenige Verbindung mit unserer geliebten Badischen Heimat erkenne, welche meinem landesmütterlichen Herzen am vollkommensten entspricht, mich mit den weitesten Kreisen in Verbindung bringt und Freunden erleben läßt, wie sie reiner und trostvoller nicht gedacht werden können.

Möge das Warten des Centralcomitees wie bisher so auch in der kommenden Zeit auf dem weitverzweigten Gebiete der christlichen Nächstenliebe und der Gemeinnützigkeit sich thätig, klar, ausgleichend und verständnisvoll bewähren! Mit diesem aufrichtigen Wunsch danke ich Ihnen von ganzem Herzen. Gottes Segen bleibe uns allen erhalten. Schloß Baden, den 9. Dezember 1896.

(gez.) Luise

— **Im Großh. Hauptvereinamt Karlsruhe** können am 1. und 2. Weihnachtstages, jeweils von 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags die vom Ausland eingekommenen Poststücke auf dem Zollbureau abgeholt werden.

— **Postkarten aus Holz.** Wie wir kürzlich mitgeteilt haben, werden seit kurzem von der Privatindustrie hergestellte „Postkarten aus Holz“ in den Handel gebracht. Im Interesse des Publikums wird nun von der Postbehörde darauf aufmerksam gemacht, daß derartige Karten von der Post gegen die Postentgelte von 5 Pf. nicht befördert werden. Nach den Bestimmungen der vom Reichsminister erlassenen Postordnung müssen nämlich Formulare zu Postkarten, welche nicht von der Post bezogen werden, in Größe und Stärke des Papiers mit den von der Post gelieferten übereinstimmen.

— **Unkosten des Militärvereins.** Unter reger Beteiligung beging der Militärverein am Samstag Abend im Reichshallentheater die Weihnachtsfeier. Herr Professor Müller begrüßte die Erschienenen, warf in martialischen Worten einen kurzen Rückblick auf die Tage bei Niitz, und schloß mit einem dreifachen Hurra auf Kaiser Wilhelm und Großherzog Friedrich. Hierauf folgte die Aufführung des Volksstücks „Nord und Süd“ oder „Gedemonte Herzen“, dargestellt vom Personal des Reichshallentheaters. Herr G. Lafer sprach dem Personal, speziell Herrn Kerkebaum, den Dank aus für die dargebotenen Leistungen und knüpfte hieran den Wunsch, daß diese edlen Volksstücke beim hiesigen Publikum immer mehr Anklang finden möchten. Hauptmann d. L. Schwabinger wies darauf hin, wie vor 26 Jahren Prinz Wilhelm, der am Tage von Niitz seinen Geburtstag begehe, sein Blut vergossen habe. Sein Hoch gelte dem badischen Fürstenthum, Prinz Wilhelm. Bei der nun folgenden geselligen Unterhaltung erkrankte Herr Kerkebaum und Herr Dietz die Anwesenden durch Vortrag hübscher Couplets, wofür beide Herren reichen Beifall ernteten.

— **Der Verband bad. Gewerbeschulmänner** hält seine diesjährige Hauptversammlung am nächsten Sonntag, 27. Dezember, zu Offenburg im „Rheinischen Hof“ ab. Nach der in der „Zeitschrift des Verbands bad. Gewerbeschulmänner“ bekannt gegebenen Tagesordnung beginnt um 10 Uhr die Beratung über die gestellten Anträge betreffend: a. Abänderung des bei der letzten Hauptversammlung festgesetzten Jahresbeitrags. b. Wegfall der Aufnahmegebühren. c. Festsetzung des künftigen Jahresbeitrags. d. Reichstagswahl. e. Einsetzung eines Ausschusses für die Gewerbeschulmänner. e. Die Kasse des früheren Verbandes.

— **Großh. Konservatorium für Musik.** Am Samstag, den 19. Dezember, kam im IV. Vorpiel (Vorbereitungsklassen) folgendes Programm zur Ausführung:

1. Sonatinen, g-moll, von Beethoven (Gustav Heil).
2. „Im Blütenstaub“, von Ch. Morley (Eise Zene).
3. Concertino für Violine, von Ch. Dancla (Robert Götz).
4. a) Nocturne, von Stefan Krehl; b) Valse, von Cornelius Gurlitt (Gertrude Bier).
5. a) Berceuse, für Viol., von V. Gorbard; b) Mazurka, für Viol., von S. Wieniawski (Willy von Götz).
6. Arabeske, von Schumann (Edwige Einstein).
7. Variationen, Thema v. Weigl, von Demhardt (Robert Feherer).
8. a) Barcarole, von Gorbard; b) Scherzo, von Mendelssohn (Emmy Schuch).
9. Nocturne, von A. v. Wilm (Anna Ellenrieder).
10. Scherzo, für Violine, von Häfner (Alfred Hell).
11. In der Wähe, von Duval (Carl Buchardt).
12. Thema und Variationen concertante, für Violine, von J. Meyerler (Dorothy Thirlet-White).
13. Schlämmerlied, von Schumann (Alta Hummel).
14. a) Scherzo, von Gade; b) Lied ohne Worte, von Mendelssohn (Eise Rothweiler).
15. Air, für Violine, von Ch. Dancla (Stefan Heil).
16. Gondellied, g-moll, von Mendelssohn (Wibetinne Krayer).
17. a) Weihnachtsliedchen; b) Einzugsmarsch, von Gade (Luise Hellwig).
18. Romance, F-dur, für Violine, von Beethoven (Hermann Polenz).

— Am Dienstag, den 22. Dezember, wird eine Vortragsübung der Ausbildungsklassen für Entenblegung eingeschoben, in welcher größere Opern- und Oratoriennummern zum Vortrag gelangen werden. Beginn wie gewöhnlich 6 1/2 Uhr abends.

— **Sekstwechsel.** Die „Krone“ in der Amalienstraße und der „Gefant“ in der Kaiserstraße sind heute von der Brauereigesellschaft vormals E. Möniger käuflich erworben worden. Bisheriger Eigentümer war die Speyerer Brauereigesellschaft (Schwartz).

— **Erkochen.** Der lebige, 26 Jahre alte Tagelöhner Wilhelm Beng aus Ebersteinburg, wohnhaft hier in der Wielandstraße Nr. 6, wurde an der Ecke der Klippert- und Werderstraße nach kurzem Wortwechsel durch einen Messerstich in das rechte Schulterblatt verletzt und ist im städt. Krankenhaus nach einigen Stunden gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. Der Thäter wurde heute Vormittag in der Person des 19 Jahre alten Fabrikarbeiters Adolf Mönner von hier ermittelt und in Haft genommen.

— **Kleine Chronik.** Ein Tagelöhner aus Au hat am 17. d. M. seinen vom Aufseher ihm übergebenen Lohnzettel, welcher auf 60 Stunden Arbeitszeit gelaufet hat, gefälscht und hat sich dadurch einen unbedienten Tagelohn von 5.76 M. erschlichen und seinen in der Stefaniestraße wohnenden Arbeitgeber um diesen Betrag betrogen. — In der Nacht vom 15./16. d. M. wurde an einem Hause der südlichen Kaiserstraße eine am Aushängeschild angebrachte rot angefarbene Neblampe im Werte von 50 M. losgemacht und entwendet. — Ein Tagelöhner aus Wolfartsweier wurde wegen Hausfriedensbruchs angeklagt, weil er sich in der Nacht vom 12./13. d. M. unbedeutend in die Wohnung eines in der Schloßstraße wohnenden Tagelöhners begeben und Thätlichkeiten verübt hat. — Gestern Abend hat ein Tagelöhner aus Frankfurt im angetrunkenen Zustande im Zirkel Ruhestörungen verübt und das Publikum, welches ihm in den Weg kam, angegriffen. Einen ihn zur Ruhe mahnenden Schutzmann ergriff er ohne weiteres am Hals und zerriß ihm den Mantel, weshalb er verhaftet wurde. Der Verhaftung hat er sich thätlich widersetzt, indem er sich mehrmals auf den Boden legte, wodurch ein Anfall entstand. Nur mit großer Mühe und Anstrengung konnte er in Arrest verbracht werden. — Ein Tapezier aus Altdorf wurde verhaftet, weil er in der Semlnarstraße in angetrunkenem Zustande einen Vergolder angegriffen, bis an dessen Wohnung verfolgt und mit Toischeden bedroht hat. — Ein wegen Bedrohung im Gerichtsgefängnis inhafteter Witt C., aus Detishheim gebürtig, welcher heute nach Pforzheim

Hätte eingeleitet werden sollen, hat sich in der verflochtenen Nacht in der Zelle erhängt.

**Großh. Hoftheater.**

\* Karlsruhe, 21. Dez. Alljährlich spendet auch unsere Hofbühne den lieben Kleinen ihre Weihnachtsgabe, und wie vor dem Weihnachtstage im trauten Familienkreise so freuen sich auch bei der Weihnachtfeier im Bühnenhause die Zuschauer auf die Freude der Jugend, die mit glänzenden Augen der Dinge harret, die da kommen sollen, wenn der Vorhang sich hebt. Für diesmal war das von einem Karlsruher, Herrn Ludwig Knapp, verfasste Zaubermärchen „Prinzessin Goldhaar“ zur Aufführung gewählt, welches seit einer größeren Zahl von Jahren nicht mehr gegeben worden ist. In Handlung und Sprache anspruchslos und dem kindlichen Verständnis angepaßt, bietet das Märchen einer verständnisvollen Regie reiche Gelegenheit, auch das Auge zu ergötzen. Und in dieser Hinsicht hat gestern Herr Direktor Haude wieder außerordentlich viel schönes geleistet. Das Stück stellt an den illustrierenden Apparat erhebliche Anforderungen und seine Einförmigkeit macht zweifellos viel Mühe. Alle Mitwirkenden aber wurden für ihre Wüthaltung belohnt durch den unermüdlichen Beifall, den das Publikum, groß und klein, nach jedem Bilde spendete.

**Ämtliche Nachrichten.**

\* Nr. 35 und 36 des Gesetzes- und Verordnungsblatts für das Großherzogtum Baden vom 19. Dezember haben folgenden Inhalt: Verordnung des Ministeriums des Innern: die Fürsorge für Gemeindefürsorge- und Körperbeschäftigte betreffend. Bekanntmachung des Ministeriums des Innern: die Ein- und Durchfuhr von Vieh aus Oesterreich-Ungarn betreffend.

**Verschiedenes.**

— Personalien. Der schwedisch-norwegische Generalkonsul in Shanghai meldet telegraphisch: Dr. Pedin ist nach glücklicher Fahrt durch unbekannte Gegenden des nördlichen Tibet über Aidam und Kalamos in Li-Hang-Tschu eingetroffen. Er hofft, in 2 Monaten in Peking zu sein. — Generalmajor v. Lippe, Abteilungschef im kaiserlichen Militärkabinett, ist gestorben.

\* Zürich, 19. Dez. Auf Grund des Preisansprechens für die Jungfrauabahn wurden unter 48 Arbeiten 16 prämiert. Angekauft werden die Arbeiten von R. M. Sohn (Mannheim).

\* London, 21. Dez. „Daily News“ melden aus Kairo, in Ägypten seien neuerdings wieder schwere Fälle von Räubereien vorgekommen. In der Provinz Kench wurde ein Dorf von Räubern angegriffen. Ein Polizeioffizier und mehrere Polizisten wurden getötet und das Vieh weggeschleppt.

\* Tanger, 20. Dez. In Marakesch, Melinez, Sherada und Fez wurden Erdstöße verspürt, welche in dem Judenviertel der letzteren Stadt die Häuser zerstörten. Die Bevölkerung floh auf das Land.

\* Kleine Mitteilungen. Tilsit. Die Eisenbahn-Betriebsinspektion teilt am Freitag mit: die Strecke Tilsit—Stallupönen ist zwischen Ragait und Klapaten wegen Schneeverwehung unpassierbar. Die Freimachung wird voraussichtlich Samstag Nachmittag erfolgt sein. — Königsberg. Der Eisbrecher ging Freitag um 7 Uhr von hier nach Pillau und fand die bisherige Fahrstraße von Eismassen bedeckt, die sich infolge von Südweststurm zusammengeschoben hatten. Teilweise erreichten diese zusammengeschobenen Eismassen eine Stärke von 7 Fuß. Das erforderliche Durchbrechen einer neuen Fahrtrinne machte die Fahrt außerordentlich schwierig, so daß der Dampfer erst Samstag Mittag 12 Uhr nach 29stündiger Fahrt Pillau erreichte. Er soll von dort nach Gammalin von Kohlen wieder nach Königsberg zurückkehren und wird demnächst verlassen, die noch hier im Hafen befindlichen 11 Dampfer nach Pillau zu begleiten. Einer der nach Pillau ausgegangenen Dampfer ist bereits durch das Eis beschädigt und hierher zurückgekehrt. Derselbe mußte gelöst und repariert werden. Bei der anfallenden strengen Kälte dürften die von See in Pillau einströmenden Dampfer die Fahrt hierher nicht mehr antreten, so daß die Schiffsahrt als geschlossen angesehen wird. — Krefeld. Die Kreisfahrdirektion angetrieben, so daß Sonntag früh um 6 1/2 Uhr entgleite infolge von Schneeverwehungen auf der Straße Suedel-Vorh. kurz hinter dem Bahnhof Suedel die Maschine und der Packwagen des fahrplanmäßigen Zuges Nr. 1. Verletzungen von Personen sind nicht vorgekommen; auch der verursachte Schaden ist nur unbedeutend. Der Verkehr wird durch Umlegen auf der Umfahrlinie aufrecht erhalten. Die Störung wird voraussichtlich bis heute Abend wieder behoben sein. — Barcelona. Das Kriegsgericht hat wegen des am 7. Juni d. J. in der Straße Arenos Cambios verübten Bombenattentates 8 Anarchisten zum Tode verurteilt. — Amiens. Der ehemalige Artilleriehauptmann Guillot ist verhaftet worden, angeblich wegen eines bereits vor längerer Zeit begangenen Spionageverbrechens. Der Hauptmann hatte bis vor kurzem seinen Wohnsitz in Brüssel. — Nancy. Ein französischer Arbeiter und ein italienischer Händler wurden verhaftet, weil sie im Fort Frouard Pulver und Instrumente zum Richten von Kanonen gestohlen hätten.

**Haude und Verkehr.**

\* Karlsruhe. (Schlacht und Viehhof.) In vergangener Woche vom 14. Nov. bis 19. Dez. wurden im hiesigen Schlachthof geschlachtet: 228 Stüd Gropfweid, und zwar 83 Ochsen, 61 Kühe, 97 Ferkeln, 286 Stüder, 709 Schweine, 26 Hammel, 2 Ferkel, 1 Ferkel, 3 Pferde. 12631 Stüd Fleisch wurden außerdem von auswärtig eingeführt und der Verkauf unterstellt. Zum Markte waren aufgebracht: 10 Ochsen, 60 Stüder, 28 Kühe, 31 Ferkeln, 611 Schweine, 0 Ferkel, 240 Hammel, 4 Ferkel. Verkaufspreise der Ochsen: 67—70 Mark, der Stüder 56—62 Mark, der Kühe 48—54, der Ferkeln 50—55 Mark, der Schweine 53—57, für 50 Stüd Schlachtgewicht, der Ferkeln 65 Mark, der Schweine aus Galizien —, der Kühe 30—40 Mark für 50 Stüd Schlachtgewicht, der Hammel 20—22 Mark das Stüd. Tendenz des Marktes sehr lebhaft.

\* Durlach, 19. Dez. Hafer a. O., n. 7., Gerste 22 Pf., 1/2 Kilo Erbsen 18 Pf., Bohnen 25 Pf., 900 Gr. Halbweizenbrot 33 Pf., 1400 Gr. Schwarzbrot 33 Pf., 1400 Gr. Kornbrot 33 Pf., 1/2 Kilo Döhlenfleisch 70 Pf., Rindfleisch 60 Pf., Schweinefleisch 60 Pf., Hammelfleisch 60—66, Kalbfleisch 60, 1/2 Kilo Butter 120 Pf., 10 Eier 75 Pf., 20 Liter Kartoffeln 85, 50 Kilo n. neu 3.00, Roggenstroh 2.25, Dinstroh 2.—.

\* Mannheim, 20. Dez. (Mannheimer Getreidewochenbericht.) Die Tendenz im Getreidegeschäft ist andauernd fest, hervorgerufen durch ungünstige Nachrichten über die argentinische Ernte und kleinere Weizenvorräte in Amerika. Das Geschäft bewegt sich jedoch in engeren Grenzen, da die Mäuler sehr zurückhaltend sind. Wir notieren an Schluß der Woche: Weizen Red Winter Nr. 2 158 Mark, Northern Spring Nr. 1 159 Mark, Nicolaisf 130—150 Mark, Laplata f. a. q. 148 Mark, Kansas Nr. 2 144 Mark, Roggen, russischer, 90 1/2 88 Mark, Hafer, russischer, 98—110 Mark, amerikanischer 92 Mark, Gerste, russische Futtergerste 83 Mark, Mais, Mixed 62 Mark, Laplata Ryeterns 70 Mark.

\* Frankfurt a. M., 21. Dez. (Anfangskurse 19 Uhr 30 Min.) Kreditaktien 319 1/2, Staatsbahn 300, Lombarden 80 1/2, Sproy. Port. 25.70, Ägypter 105.40, Ungarn 103.40, Diskontokomm. 207.30, Gellhardaktien 165.20, Sproy. Meridionaler alt. 83.—, Sproy. Meridionaler alt. 24.50, Banque Ottomane 104.—, Zirkellose 32.50, Italiener 91.10. Tendenz: ziemlich fest.

\* Frankfurt a. M., 21. Dez. (Schlußkurse 2 Uhr 37 Min.) Wechsel Amsterdam 163.15, London 203.55, Paris 80.65, Wien 169.65, Italien 78.75, Privatdiskonto 4 1/2, Napoleon, 16.15 1/2, Sproy. Deutsche Reichsanleihe 103.80, Sproy. Deutsche Reichsanl. 97.95, Sproy. Preuss. Anleihe 103.85, Sproy. Baden in Gulden 101.70, Sproy. Baden in Mark 102.50, Sproy. pro. do. 102.45, Sproy. do. 1896 97.90, Sproy. Monopolgriechen 60.65, Sproy. Italiener 91.—, Oester. Goldrente 104.30, Oester. Silberrente 65.95, Oester. Lose von 1890 127.—, 4 1/2 proz. Portug. 37.90, Neue Sproy. Russen 68.85, Sproy. Serben 65.—, Spanier 58.40, Zirkellose 32.50, Sproy. Zirkellose —, Sproy. Ungarn 103.50, Ungar. Kronenrente 99.90, Sproy. Argentinier 84.70, Sproy. Chinesen von 1893 99.90, Sproy. Mexikaner 98.30, Sproy. Mexikaner 84.30, Sproy. Mexikaner 24.30, Berliner Handelsgesellschaft 153.80, Darmstädter Bank 155.90, Deutsche Bank 127.90, Dresdener Bank 157.20, Badische Bank 118.50, Rheinische

Kreditbank alte 137.75, do. neue 134.65, Rhein. Hypothekbank alte 170.—, do. neue 166.—, Pfälz. Hypothekbank 161.05, Oester. Länderb. 207 1/2, Wiener Bankverein 220 1/2, Ottomanebank 104.—, Mailer 118.15, Elbthal —, Schweiz. Central 137.80, Schweiz. Nordost 131.40, Schweiz. Union 89.80, Jura-Simplon 96.20, Mittelmeer 96.25, Meridional 125.50, Bad. Zuckerfabrik 60.65, Sarpener 169.50, Nordd. Lloyd 112.50, Hamb.-Amerika 134.50, Maschinenfabrik Oerlitz 232.—, Karlsruher Maschinenfabrik 165.—, (Nachbörse.) Kreditaktien 314 1/2, Diskontokomm. 207.40, Staatsbahn 300 1/2, Lomb. 80 1/2. Tendenz: still.

\* Nürnberg, 19. Dez. (Vopfenbericht von J. E. Raumm.) Bei einem Bodeneinbruch von 1700 Ballen blieben Prima-Sorten zu sehr hohen Preisen gesucht und wurden solche vereinzelt über Notiz bezahlt. Es wurden bezahlt: Markthopfen 1. S. 50—65 Mark, 2. Sorte 30—40 Mark, Gebirgshopfen 65—72 Mark, Hallertauer 1. S. 70—80 Mark, 2. S. 45—50 Mark, do. Siegel 85—100 Mark, Würtemberger 1. S. 75—85 Mark, 2. S. 50 bis 60 Mark, Badischer 1. S. 75—85 Mark, 2. S. 45—50 Mark, Pöfener 1. S. 70—80 Mark, 2. S. 40—50 Mark. Spalter Land, leichte Lagen, 70—80 Mark.

\* Berlin, 21. Dez. (Anfangskurse.) Kreditaktien 292.30, Diskontokomm. 207.20, Staatsbahn —, Lombarden 89.50, Russennoten 216.50, Laurah. 167.80, Sarp. 169.50, Dortmund 47.70. Tend.: geschäftlos. Berlin, 21. Dez. (Schlußkurse.) 4 1/2 Reichsanleihe 103.80, 3 1/2 Reichsanleihe 98.10, 4 1/2 Preuss. Anl. 103.80, Kreditaktien 293.—, Diskontokomm. 207.50, Dresdener Bank 157.40, Nationalbank für Deutschl. 142.90, Bochumer 161.20, Selsen. Bergwerk 167.70, Sarmabütte 168.—, Sarpener 169.40, Dortmund 47.70, Ber. Köln-Rottweil. Postfabrik 259.—, Deutsche Metallpatronenfabrik 344.20, Kanaba-Pulver 51.—, Privatdiskonto 4 1/2. Tendenz: Kufus eröffnen, Kurse wenig verändert. Kohlenwerte meist schwächer. Meistliche Anlagen fest; fremde Fonds behauptet. Ultimogeld 7—7 1/2 Proz. Schluß auf Ermäßigung des Privatdiskonts besser.

\* Wien, 21. Dez. (Vorbörsen.) Kreditaktien 371.25, Staatsbahn 354.70, Lombarden 91.70, Marknoten 68.87, Sproy. Ungarn 122.20, Papierrente 101.30, Oester. Kronenrente 100.80, Länderbank 246.—, Ungarische Kronenrente 99.10. Tendenz: schwach.

\* Paris, 21. Dez. (Anfangskurse.) Sproy. Rente 102.50, Spanier 59.—, Zirkellose 32.50, Italiener 93.40, Banque Ottomane 129.—, Rio Tinto 638.—.

\* London, 21. Dez. Debeers 29.—, Chartered 2 1/2, Goldfelds 6 1/2, Vlandfontein 2 1/2, Capstrand 3 1/2.

\* Frankfurt a. M., 19. Dez. Mit dem heutigen Tage wird der Fernsprecheber zwischen Frankfurt (Main) und Mannheim (Aubr.) Diensttag und Mittwoch eröffnet. Die Gebühr für ein Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 1 Mark. — Mantevideo, 20. Dez. Die Regierung erklärt amtlich die Gerichte, als wolle sie die Finsteile der Staatsschuld in London mit Bonds einlösen, für unrichtig. Sie versichert, daß sie dieselben ihren Verpflichtungen gemäß in Gold bezahlen werde.

**Drahtberichte.**

\* w Berlin, 21. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Reichskanzler reist mit Gemahlin Dienstag früh nach Rodebrad ab, um das Weihnachtstfest bei ihrem ältesten Sohn zu erleben. — Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge verläßt Oberst Liebert heute Berlin und reist am 30. d. M. von Neapel auf seinen Posten nach Ostafrika.

\* w Berlin, 21. Dez. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, daß in der Angelegenheit der Untersuchungen der Baugentur Konstanz außer dem Vorbesizer der Reichsbankstelle in Karlsruhe auch ein Mitglied des Reichsbankdirektoriums nach Konstanz abgereist sei.

\* w Hamburg, 21. Dez. Die Polizei hat den Ausständigen das Postenbleiben im Freizeiten unterjagt und veranlaßt die Stehenbleibenden zum Weitergehen. Ein Teil der ausständigen Ewerführer hat heute früh die Arbeit wieder aufgenommen. Das Stauerbureau nimmt nur Arbeiter an, die während des Ausstandes auf den Schiffen gearbeitet haben. Es fanden heute 11 Verammlungen Ausständiger statt, in denen Bericht-erstatte nicht zugelassen wurden. In einer Verammlung von Schauerleuten stellte der Vorsitzende Doering vor Entfernung der Bericht-erstatte die Frage, ob man bei dem Beschlusse vom Samstag beharren wolle, auch wenn in den nächsten Wochen kein Geld mehr zur Verteilung gelangen könne. Die Frage wurde mit sämmtlichen Jaufen bejaht. Der Vorsitzende erklärte, die Führer würden alles aufbieten, um die erforderlichen Geldmittel zu beschaffen. Aus England sei das versprochene Geld noch nicht eingetroffen und man könne auf die Engländer nicht rechnen. Jeder möge überlegen, ob er bei verminderteter Unterstützung auch weiterhin streiken wolle.

\* w Hamburg, 21. Dez. Die deutsche Levantelinie erklärt die Neutermelbung aus Konstantinopel vom 19. d. M., der Dampfer „Samos“ hätte etwa 120 Armenier für Konstantinopel an Bord gehabt, deren Auslieferung die Pforte verboten hätte, für unrichtig. Nach dem Berichte des Kapitäns hätte der Dampfer nur 70 Armenier im Piräus an Bord genommen, deren Entzug von Anfang an Varma gewesen sei.

\* w Kiel, 21. Dez. Kaiserin Friedrich ist heute, von Rumpenheim kommend, hier eingetroffen.

\* w Dausig, 21. Dez. Die Konferenz der Vereine vom Roten Kreuz und der deutschen Berufsgenossenschaften, die von etwa 60 Vertretern der staatlichen, Provinzial- und städtischen Behörden, sowie der interessierten Verbände besucht war, bildete ein Komitee zur Einrichtung von Unfallstationen und Unterrichtskursen.

\* w Würzburg, 21. Dez. In einem Hause der Neubergstraße brach heute Vormittag ein Zimmerbrand aus, der bald gelöscht wurde. Doch waren bereits 2 Kinder im Alter von 2 1/2 und 5 Jahren erstickt.

\* w Budapest, 21. Dez. Nach amtlicher Bekanntmachung der Domänenverwaltung der österreichisch-ungarischen Staatsbahn sind bei der Katastrophe in Reschitza bisher von 125 eingefahrenen Bergleuten 26 tot, 15 schwer verletzt und 30 unversehrt zu Tage gefördert worden. 54 Arbeiter werden noch vermißt. Die Bergung der letzteren ist schwierig, da der Schacht 3 St. noch unzugänglich ist; gleichwohl wird das Rettungswerk rastlos fortgesetzt.

\* w Toulon, 21. Dez. Die Zahl der Streikenden von der Seyne-Kompagnie hat beträchtlich zugenommen.

\* w Madrid, 21. Dez. Hier versichert man, daß eine Depesche des spanischen Gesandten in Washington melde, Staatssekretär Olney habe ihm erklärt, Spanien könne bis März 1897 unbesorgt bleiben, weil Cleveland die Unabhängigkeit Cubas trotz der Haltung des Kongresses nicht anerkennen würde.

\* w London, 21. Dez. „The Morning Post“ sagt in einer Erörterung des Zwischenfalls von Lourenco Marquez, die Lage erfordere Wachsamkeit von seiten Englands bezüglich der deutschen Politik in Afrika. Deutschland suche die Freundschaften der Buren gegen die Engländer zu nähren und sich in den Besitz der Delagoabai zu bringen.

\* w Belgrad, 21. Dez. Aus verlässlicher Quelle verlautet, daß die Nachrichten über eine Ministerkrise nunmehr gegenstandslos geworden sind, da es dem Eingreifen des Königs gelungen ist, den Frieden innerhalb der Regierungspartei wiederherzustellen. — Dem serbischen Gesandten in Berlin ist der weiße Adlerorden verliehen.

\* w Konstantinopel, 21. Dez. Der russische Botschafter

v. Melidow hob in seiner gestrigen Audienz die Notwendigkeit von ersten Reformen hervor. Bezüglich der Amnestie ertheilte es angezeigt, einige Ausnahmen festzusetzen. Der Sultan sagte den Erlaß einer Amnestie, von der gemeine Verbrecher ausgenommen sein sollen, für die nächste Zeit zu. Das armenische Patriarchat bemüht sich, einen allgemeinen Amnestieerlaß zu erwirken. Gerichtsweise verlautet, der Patriarch beabsichtige, sich krank zu melden und falls diese Bemühungen keinen Erfolg haben, seine Demission zu geben.

\* w New-York, 21. Dez. Der „Herald“ meldet aus Washington, Cleveland billige die Haltung Olney's gegen den Reichsantrag Cameron. Ein Mitglied des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, das den Antrag unterstützt, äußerte sich dahin, daß er gescheitert sei.

\* w Tanger, 21. Dez. Die Polizei verhaftete zwei Spanier und einen Araber, die bei der Ermordung des deutschen Bankiers Haepner verdächtig sind. Ferner fand die Polizei einen Dolch und ein arabisches Kleidungsstück, die wie man annimmt, dem Mörder gehören. (Ag. Havas.)

\* w Tanger, 21. Dez. Eine Bande spanischer Verbrecher, der mehrfache räuberische Überfälle und Mordthaten zugeschrieben werden, erscheint dringend verdächtig, die Ermordung Haepners ausgeführt zu haben. Heute ist es gelungen, gewisse Anhaltspunkte für die Ermittlung der Schuldigen zu entdecken.

Herausgeber und verantwortlicher Redakteur:

Otto Reuß; Verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhauer, beide in Karlsruhe.

**Schlittschuhe. J. Bähr, Waidstr. 51.**

Ab 1. Jänner 1897 erscheint jeden Donnerstag:

**„DIE VORNEHME WELT“**

Illustrirte Wochenschrift für die Gesellschaft, Kunst, Litteratur, Wissenschaft, Sport, Mode, Volkswirtschaft. Redaction und Administration: Wien, L. Goldschmidgasse 6.

Abonnement: Inland: Ganzjährig fl. 10.—, halbjährig fl. 6.—, Einzelheft 20 Kr. Ausland: Mark 20, Francs 25, £ 1, Dollars 40 Pf. Durch alle Buchhandlungen, Zeitungsverseher, Postämter und die Administration zu beziehen. 68011

Table with 10 columns: Date, Time, Temp., Wind, etc. for Dec 20-21.

Wetterologische Beobachtungen von 21. Dez. morgens 8 Uhr.

Table with 5 columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. vom 21. Dez. Während die Depression, welche vorgestern die Westalpen bedeckte, nach Italien abgezogen ist, hat sich über Norduropa ein intensives barometrisches Minimum, in dessen über dem baltischen Meerbusen gelegenen Kerne der Luftdruck 760 mm überschritten hat, festgesetzt. Ueber Mitteldeutschland lagert seit gestern eine Tiefdepression, welche trübes Tauwetter verursacht. Da im Bereiche des hohen Druckes strenger Frost herrscht, so werden die durch die gestörte Luftdruckverteilung bedingten nördlichen Winde in Mitteleuropa ein Sinken der Temperaturen veranlassen; sollte es aufklären, so würde sich auch bei uns strenge Kälte einstellen, da die Schneedecke die nächtliche Ausstrahlung befördert.

**Wasserstandsrichtlinien.**

Magaz. 21. Dez., 386 cm., gefallen 8 cm. Rehl. 21. Dez., morgens 6 Uhr, 265 cm., fällt. Waldshut, 20. Dez., mittags 12 Uhr, 194 cm., fällt.

Carlsruhe, 19. Dez. Karl Mehlis von Ederleben, Glafer hier, mit Mathilde Schid von Köln.

H. Rüppler, Uhrmacher, Karlsruhe, Kaiserstraße 215. Weihnachts-Geschenke. feine große Lager in goldenen und silbernen Taschenuhren, Regulatoren, Reiseuhren, Schwarzwälderuhren, Standuhren etc. Reichs Auswahl in allen Arten Ketten. Zweijährige Garantie. Billigste Preise.

Damen- und Kinderschürzen, Bürsten- und Kammgarnituren. A. Becker, Ecke der Westendstraße und Kaiser-Allee. Meissina-Äpfelkuchen. Kin Finanzconsortium.

**Todesanzeige.**

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Vater, Sohn und Bruder, 5813.1

**Herr Robert Lutz,**  
Fabrikant,

heute früh 5 Uhr an einem Herzschlag unerwartet schnell verschieden ist.

Zum Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:  
die Gattin Elisabeth Lutz,  
geb. Zander.

Pforzheim, den 19. Dezember 1896.

**Eingetroffen: Thee** — neue Ernte — Jahrgang 1896/97 —  
gute Qualitäten — garantiert reine Naturwaare.

**Geröstete Kaffees** feine Carlsbader — Wiener — Holländische Mischungen  
*Leute-Kaffee, sehr billig und sehr gut.*  
Emmericher Waaren-Expedition, Filiale **Kaiserstrasse 124.** 5794.3.1

**Original-Rhein- und Moselweine**



von 5667.2.2  
**Joh. Bapt. Sturm, Weingutsbesitzer,**  
Nüdesheim.

Reingehaltene Badische und Pfälzer  
**weiße und rote Tischweine**  
per Flasche von 50 Bfg. an.

**Specialität:**  
Aftenthaler, Zeller und Markgräfler Weine,  
sowie  
deutsche und französische Champagner  
empfiehlt

**A. Baumann Nachf.,**  
Ecke der Kirch- und Amalienstraße.

PS. Proben stehen jederzeit zur Verfügung.

**A. L. Beck,**

Kaiserstr. 150, Teleph. 335,  
empfiehlt auf kommende Fest-  
tage:

Weihnachtskarpfen in allen  
Größen,  
Rhein- u. Wesersalm, Ostender  
Soles,  
Turbots, Flusshechte, Fluss-  
zander,  
Flecken, Schollen, Schell-  
fische, Cabelljan,  
Austern und Hummern.

Strassburger Bratgänse,  
feinstes franzö. Mastgeflügel,  
als: Poularden, Capaunen,  
Hähnen, Enten, Tauben,  
Welschhühner.

Strassburger Gänseleberter-  
rinen,  
Pommer'sche Gänsebrust,  
Kaiser-Gänseleberwurst.

Astrachaner-, Ural- und Elb-  
Caviar in Porzellantöpfen,  
Kübelchen, Fäßchen,  
franz. Oelsardinen, Thunfisch,  
Appetit-Sild, Hummern,  
Salm, Aal etc. in Dosen und  
Gläsern.

Schinken roh und gefocht, mit  
und ohne Knochen, in allen  
Größen,  
Lachsschinken, Blasenschin-  
ken, Rollschinken,  
Fleisch- und Wurstwaaren in  
größter Auswahl,  
Delikatesssülze in 1 und 2  
Pfund-Formen.

Obst- und Gemüseconserven  
in Dosen und Gläsern in reich-  
ster Auswahl.

Feine Chocoladen, Cacaos,  
Messmer's Thee zu Original-  
preisen,  
deutsche und engl. Biscuits,  
Freiburger Bretzeln in eleganten  
Cartons.

Frische Almeriatrieben,  
Orangen, Mandarinen,  
Malagatrieben, Prinzessman-  
deln,  
Muscat-Datteln, Tafelfeigen,  
franz. Wallnüsse,  
Hasel- und Paranüsse, Dauer-  
maronen,  
candirte Früchte, offen und in  
eleganten Cartons.

Südweine, als Malaga, Madeira,  
Portwein, Sherry, Marsala  
etc.

Champagner u. Schaumweine.  
Deutsche und franz. Cognacs,  
Arac, Rum, Kirschenwasser,  
Zwetschgenwasser, Wachhol-  
derbeergeist,  
Düsseldorfer Punschessenzen.

NB. Geht. Vorbestellungen  
auf Fische und Geflügel werden  
leicht schon entgegengenommen.  
5791.1 D. D.

**Paffende  
Weihnachtsgeschenke:**  
Granat-Armbänder,  
Granat-Bröden,  
Granat-Salofetten,  
Granat-Thringe,  
Granat-Herren-Adeln,  
Granat-Ringe. 5755.3.3  
Alles aus echten Granaten und  
in echter Fassung.  
10% Rabatt.  
126 Kaiserstraße 126.  
**Em. Grötschel**  
aus Karlsruhe.

**Wagen-Verkauf.**  
Ein 4spänniges Dreal, wenig gebraucht,  
steht zum Verkauf.  
6493-5  
Kaiserstraße 31.

Zu haben in allen  
Schreibwaaren-  
handlungen.

**SWANSON**  
Praktischster  
Apparat zum Ordnen  
und Aufbewahren der  
Correspondenz.

4877.18.10  
AUG. ZEISS & CO. BERLIN W.  
Man verlange  
illustrierte  
Cataloge.

**Photographische  
Apparate  
und alles Zubehör.  
Alb. Glock & Cie.,**

Kaiserstrasse 89.  
Telephon 51. 5278.10.9

Das Geschäftslokal ist über Mittag geöffnet, jedoch  
Sonntags geschlossen.

**Für bevorstehende Weihnachten**  
empfiehlt 57.0.3.2

rohen und gefochten Schinken,  
Schinken ohne Knochen von 3 Mk. an,  
feinste Göttinger- und Salamiturst,  
Gänseleber- und Trüffelwurst,  
Preßköpfe, Schwartenmagen u. s. w.  
in großer Auswahl.

**Chr. Zimmermann,**  
Wurstler,  
Kaiserstraße 227.

**Christbaumunterfäße  
mit Musik.**

Während der Baum sich dreht, ertönen Weihnachts-  
lieder. 5 Jahre Garantie. Fabrikpreise. Großes  
Lager Musik-Zucht, Schweiß- und Leinwand-  
Werk in Tausenden von ausweichbaren Stücken.  
Sämtl. Instr. in Holz u. Blech, Accord- u. andere  
Saiten. Geigen von 2 Mk. an. Gitarren, Fiedeln,  
Mandolin, Mund- u. Ziehharmon. etc. Alle Behandl. in  
Saiten etc. in bester Qualität bei 5777.3.2

**C. Sattler, Instrumentenmacher, Kaiserstr. 44.**

Reparaturen schnell und billig.  
Umtausch und Ratenzahlungen gestattet.  
Wegen Lokalwechsel noch extra billige Preise.

**Gummi-Weberschuhe,** 5792.1  
**Gummi-Schneestiefel,**  
**Gummi-Schuhe mit Pelzbefatz**  
**Gummi-Schuhe für d. Hr.**  
Offiziere m. Sporeneinschnitt.  
**Aretz & Cie.,**  
Telephon 219. Karlsruhe i. B., Kreuzstraße 21.

**G. SCHMIDT-STAU,** 5817.10.9  
KARLSRUHE,  
154 Kaiserstrasse, gegenüber der alten Grenadier-Kaserne.  
**UHREN & JUWELEN**  
in bekannt schöner und grosser Auswahl.  
Auswahlsendungen nach auswärts zu Diensten.

**Die denkbar grösste Auswahl**  
in allen Sorten 5807.2.1

**Schuhwaaren**

vom Gewöhnlichsten bis Hochfeinsten bietet die Firma

**R. Altschüler,**

Karlsruhe, Ecke Kaiser- und Herrenstraße 17.

**Liederhalle Karlsruhe  
Kinder-Weihnachts-  
Verloosung.**



Zwischen unsrer verehrlichen Mitglieder,  
welche ihre Kinder zu der am 27. d. Mts.  
stattfindenden Weihnachtsfeier noch nicht  
angemeldet haben, werden hiermit freund-  
lich erucht, solches spätestens die kommen-  
den **Wittwoch Nachmittags** zu thun.  
Wir fügen erachtet bei, daß an der  
**Gabenverloosung** auch diejenigen  
angemeldeten Kinder theilnehmen können,  
welche bei dem eigentlichen Festspiele nicht  
mitwirkten. 5800.1

**Die Kommission**

**Paffendes Weihnachtsgeschenk!**

Das neue praktische  
**Badische Kochbuch**

Neue (13.) Auflage,  
in elegantem Leinwandband mit Goldprägung, Preis 2 Mk. 70 Pf.,  
ist durch **Wald & Vogel** in Karlsruhe, sowie alle anderen Buchhand-  
lungen zu beziehen. 5496.7.7

**Uhren, Goldwaaren  
und Musikwerke**

kauft man am billigsten bei 5778.4.2

**Rudolf Barth,**  
Uhrmacher,  
Kaiserstrasse 53,  
gegenüber der technischen Hochschule.

**Linoleum,**

Delmenhorster und Nixdorfer Fabrikate,  
Stückwaare, abgepaßte Vorlagen und  
Läufer in allen Größen und Preislagen,  
auch Cocos-Läufer und Angora-Felle

empfiehlt 5681.3.3

Karlsruher Tapetenfabrikniederlage

**L. Grosbernd,**

Waldstraße 28.

**Paffende  
Weihnachtsgeschenke!**

in antiken Porzellanen, Wä-  
bels, Waffen aller Arten,  
alten Dekorationsgegen-  
ständen, Nippisachen, sowie  
eine große Auswahl moderner  
und alter **Del-Gemälde** von  
den billigsten bis feinsten Werken,  
Kupferstiche, Zeichnungen,  
Bücher, darin alte und neue  
wissenschaftliche Werke, Romane,  
Erzählungen, illustrierte Zeit-  
schriften, theils in Prachtin-  
bänden, empfiehlt die

Kunst- u. Antiquitätenhandlung  
von 5144.4.3  
**S. M. Fischl,**  
Kaiser-Passage 38 u. 40,  
Karlsruhe.

**Für Knaben**

empfiehlt als willkommene  
**Weihnachts-Geschenke**  
Elektrifirmaschinen  
von M. 8.— an,  
Experimentierkasten,  
Dampfmaschinen, und dazu  
gehörige Betriebs-  
modelle, 5614.3.3  
Heißluftmotoren,  
Elektromotoren, 5547.6.5  
Zauberlaterne,  
Wunderkamera etc.

**K. Scheurer,**  
Hofmechaniker  
(Firma C. Sickler), Kaiserstraße 152,  
Fernsprecher Nr. 171.

**Winterhandschuhe**

für  
Herren, Damen u. Kinder,  
sowie 5614.3.3  
**Hosenträger u. Cravatten**  
in schöner Auswahl zu billigsten  
Preisen bei

**A. Becker,**  
Ecke der Westendstraße und  
Kaiser-Allee.

**Privatkapitalisten**

bestellt Probe-Nummern der  
Neuen Börsen-Zeitung,  
Berlin, Zimmerstrasse 100. Ver-  
sandt gratis und franco. 5744.2.2

Wer Theilhaber sucht oder Ge-  
schäftsverkauf beschließt, ver-  
lange meine ausführlichen Prospekte.  
276 Wilhelm Kirch, Mannheim.

**Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.**

Für die Stationen Konstanz und Balingen soll die Lieferung je eines Baugewerks (eiserne Wevorre von 100 cm Spalt auf freistehendem eisernen Gerüst von 10 m bzw. 7 m Höhe) sammt den nöthigen Anschließungen zum größten Theile 150 und 100 mm Lichtweite einschließliche Schieber, Formhaken u. s. w. im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Das Gewicht der Baugewerke beträgt ca. 23500 bzw. 20100 kg. Die Lieferungsbedingungen können von unterfertigter Stelle gegen eine Verleihungsgebühr von 6 Mk. bezogen oder bei derselben eingesehen werden.

Angebote auf die Vergrößerung und Verschönerung, mit der Aufschrift **Badische Stationen Konstanz und Balingen** versehen, portofrei spätestens bis zum 4. Januar l. J., an welchem Tage Vormittags 11 Uhr die Öffnung im Arbeitszimmer, **„Bahnhofstraße 24“** das hier vorgenommen wird, einzuliefern. Aufschlagfrist 4 bzw. 5 Wochen. In dieser Zeit sind die Zeichnungen an ihre Kaufleute, den 18. Dezember 1896. **Großh. Maschineninspector.**

**Aufforderung.**

Diesigen Personen, welche mit der Erhaltung des Schulwesens für die erweiterte Volksschule, **Lehrerschule, Bürgerschule und Anstalten** pro III. Quartal 1896/97 (23. Oktober 1896 bis 23. Januar 1897), die **Lehrerschule** pro II. Halbjahr 1896/97 (1. Oktober 1896 bis 1. Mai 1897) und die **Kaufmännische Fortbildungsschule** pro II. Halbjahr 1896/97 (21. Oktober 1896 bis 28. April 1897) sich noch im Hinblick befinden, werden hiermit aufgefordert, solches innerhalb acht Tagen anbei zu unterschreiben. **Karlsruhe, den 19. Dezember 1896. Schulaffe-Verrechnung.**

**Als passende Weihnachtsgeschenke**

em. nicht 5 91.4.3  
**Bordeaux, Burgunder, Rhein- und Moselweine (Carl Acker), Pfälzer Weine (Frd. Seyler), Badische Weine, Portwein, Sherry, Malaga, Madeira, Tanagona, Marsala, Vermouth, deutsche u. französ. Champagner, franz. Cognac, Kirschenwasser, Whiskey, Gin, Rum, Arac, Punschessenzen, Maraskino, Benedictine, Chartreuse, Cherry-Brandy, Curacao, chinesis. und indische Thee, Chocolate, Cacao, Vanille, Bovril.**

**Geschenk-Körbe.**  
**Karl Baumann,**  
 Wein- u. Cheesgeschäft,  
**Akademiestrasse 20.**  
 Aufträge erbitte frühzeitig.

**Hutmagazin zum Pfau**  
 Grosses Lager aller Arten **HERREN- u. KNABENHÜTE** in jeder Preislage.  
**A. Lindenlaub jr.**  
**KARLSRUHE**  
 Kaiserstrasse 191

**Sehr empfehlenswerthe Cigarren**  
 sind meine **Unsorigte Mexico (Nr. 60),**  
 7 Stück 10 Pfg.  
**Mexico-Pflanzer**  
 (groß, in Schiffs gebündelt),  
 10 Stück 80 Pfg.  
**Carl Mühlich,**  
 Waldstraße 41,  
 Ecke Kaiserstraße.

**Stellungsvermittlungs-Anstalt des Kaufm. Vereins**  
 Köln u. Rh., Perlestr. 1-3.  
 Paßl. Anmeldung von Vacanen. Passabeholder für Nichtmitglieder vier Mark. Bedingungen werden franco zugesandt. Für Prinzipale kostenlose Bedienung.  
 2973.-26

**van Houtens Cacao**  
 Selner Güte und Reinheit verdankt er seinen Weltruf und seinen enormen Absatz.

**Das Reinnickel-Kochgeschirr.**  
 Das beste und renommierteste Reinnickel-Kochgeschirr ist das mit der Fabrikmarke **„REINNICKEL“** versehenen Fabricat des Westfälischen Nickelwalzwerks, Fleitmann, Witte & Co., Schwerte (Westfalen). Das Reinnickel-Kochgeschirr des Westfälischen Nickelwalzwerks, das aus garantirt reinem 99% Nickel massiv hergestellt ist, wird seit über 15 Jahren in den Handel gebracht. Das Westfälische Nickelwalzwerk, Fleitmann, Witte & Co., stellt neben Kochgeschirren auch ein **completes Sortiment aller möglichen Tafelgeräte** in **„REINNICKEL“** her. Die von dem Werk ebenfalls seit vielen Jahren hergestellten, best bewährten, durch Schweißverfahren nickelplattirten Geschirre tragen alle neben der bekannten Fabrikmarke **den Procentstempel der Plattirung** und können also leicht vom kaufenden Publicum von dem massiven Geschirr, das den Stempel **„REINNICKEL“** trägt, unterschieden werden.

**Das Westfälische Nickelwalzwerk, Fleitmann, Witte & Co.,** zahlt für aus irgend einem Grunde unbrauchbar gewordene, mit seiner Fabrikmarke und dem **Stempel „REINNICKEL“** versehenen Geschirre bei Umtausch gegen neue 5 M. p. Kg. Zu haben in jedem Geschäft der Haushaltungs-Branche. **Westfälisches Nickelwalzwerk, Fleitmann, Witte & Co., Schwerte (Westfalen).**

**Ludwig Oehl, Nachfolger, KARLSRUHE, 116 Kaiserstrasse 116,** empfehlen zu **Weihnachts-Geschenken** ganz besonders geeignet: **Handschuhe jeder Art** in anerkannt vorzüglichen Qualitäten, **Cravatten** in den neuesten Formen und Stoffen, **Sears und Diamand Mufflers,** **Hosenträger** aller Systeme, **Gamaschen** für Herren, Damen und Kinder, **Gutscheine (Bons)** für Handschuhe, **Kragen** und **Manschetten.**

**Wilkendorf's Orientalischer Bazar,** Kaiser-Wilhelm-Passage 13-15. **Japan-, China- und orientalische Waaren** sind die beliebtesten **Weihnachts-Geschenke.** Weihnachtswollen, tadelloser Ausführung wegen sind dieselben überall gern gesehen. Mein Spezial-Geschäft bietet darin eine enorme Auswahl, nur prima Qualität zu billigen Preisen und unter absoluter Garantie für Rechlheit, wie es nur durch direkten Bezug und genaue Kenntnisse, wofür meine fünfundzwanzigjährige Thätigkeit in der Branche bürgt, möglich ist. Offerte, solange der Vorrath reicht: **Kassen** in allen Größen und Formen für Handschuhe, Taschentücher, Arbeiten, Schmuck, **Cravatten, Papier, Postkarten, Briefmarken, Thee, Zucker, Schokolade, Biscuits, Cigarren, Cigaretten, Tabak** u. s. w.; **Schäufeln** und **Büchsen, Gebäck, Gebäck, Thee- und Kaffeekannen** in allen Größen und Formen, **Gläser** und **Flaschenkeller, Garndosen, Dosen, Messer, allerhand Dosen, Federschalen, Schmuckkästchen, Handkerchiefe, Handtücher, Plümschüsseln, Nippischüsseln, Stageren, Fische zum Brennen, Bemalen und Abverzieren; f. Porzellan-Kassen, Service, Theekannen, Tassen, Keller, Platten, Dosen, Schalen, Nippgeschirre; ferner zur Dekoration **„Herde jedes Hauses“**, **Shawls, Tücher, Schirme, Palmenblätter, Wandbilder, Pampas, Was- und Pflanzgewebe, Größbilder, Bambus-Bauarbeiten, Lampen, Papageien, Diverfes für den Schriftbaum, viele Nippgeschirre; Gläser, Stickerien, Matten** in allen Größen.**

**Louis Erb, Juwelier** Karlsruhe, 179 Kaiserstraße 179, empfiehlt sein großes Lager in **Juwelen, Gold- und Silber-Waaren** zu billigen Preisen als passende **Weihnachts-Geschenke.**

**Victoria-Hôtel** BERLIN, Unter den Linden, Ecke Friedländerstr. 1 Zimmer III. Stock 2.50 1 " II. " 3.-3.50 1 " I. " 4.-5.- Diners à M. 3.50, die bekannten vorzüglichen Soupers zu M. 2.50 L. Walter.

**Kaufmann** (Gebirg) 24 Ja. r. o. t., welcher sämtliche Generalarbeiten vorüber kann, hat, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung per 1. Januar 1897. Offerten zur Weiterbeförderung nimmt die Expedition d. Bl. entgegen unter Nr. 5746.22

**Zum Feste** empfehlen: **Ganslebertwurst, Trüffelwurst, Sardellenlebertwurst, Kapauentwurst, Göttingerwurst, Salami, Schinken** zum Rohessen, zum Kochen oder geflocht, **Bügel, Rouladen** zum Rohessen, zum Kochen oder geflocht, **gefalgene oder geflochte Zungen, div. Rouladen** 5736.22

**Gebr. Hensel, Großh. Hoflieferanten.**

**Emil Bürkel, Karlsruhe, Waldstraße 48, 5374.87** empfiehlt in solider, reeller Waare zu billigen, festen Preisen: **Leinen jeder Art**, einfach und doppelbreit, für Bett- und Leibwäsche, **Tischtücher, Servietten, Handtücher, Badetücher, Küchenwäsche, Halbleinen u. Baumwolltücher** für Betttücher u. s. w., **Stücker und Gläser Shirting, Giffon, Cretonne, Madapolam, Pique und Damaste, Satin, Flod-Pique** u. s. w., **Taschentücher.** **Senden-Einlässe, Herren-Unterjaden, Unterhosen, Normalhemden, Baumwollflanelle, Bettdecken, Tischdecke u. Vorhangstoffe, Bettbarhent, Federleinen, Plaudrell, Matrazendrell, Plumeaubezüge, weiß u. bunt, Bett-Teppiche, in Wolle, Halbwohle und Baumwolle, Federn und Flaum, Hochhaar, Wolle, Anfertigung von Betten, Lieferung ganzer Ausstattungen.**

**Schönstes Weihnachtsgeschenk!** 1 Loos **Darmstädter Lotterie** 1 Loos 1 Mark. **Gewinne 9000 M.** Ziehung 29. Dezbr. d. J. veranstaltet vom Verein Kaufmann, i. Werthe v. anwiderlich. **Hauptagentur Carl Götz, Lederhandlung, Hebelstraße 15, Karlsruhe i. B.** Porto und Liste 25 Pfg. extra (Berliner und unter Nachnahme).

Die **„Berliner Börsen-Zeitung“** anerkannt bestunterrichtetes und ältestes Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands, zugleich politische Zeitung nationalliberaler Richtung, 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum Abonnement auf das I. Quartal 1897 ein. Probenummern werden auf Wunsch für die Dauer von 8 Tagen gern gewährt, jedoch nur direct von der Expedition **Berlin W., Kronenstrasse 37.**

**C. Reinholdt & Sohn, Hofuhrmacher, Karlsruhe, Kaiserstraße 179 a,** empfehlen ihr reichhaltiges Lager in **feinen Präzisions-Taschenuhren.** Letzte Neuheiten in **Hausuhren, Console-Uhren, Regulateuren und Pendules.**

Zu beziehen durch alle Weingrosshandlungen **Doyen & Cie, Reims** 1893 er Generalvertreter: **Hirsch & Kleemann, Wiesbaden** Grossherzoglich Sächsischer Hoflieferanten. 4445.77